

Rundbrief Nr. 27



Advent 2021 - Winterliche Grüße aus den oberbayerischen Bergen von unserem Vorstand Stephan Illi. Dieses Foto ist eines der Vorteile eines überregional agierenden Teams!

Liebe Mitglieder und Interessentinnen!

Matschiges Laub säumt die Wege in diesen - zumindest bei uns in Norddeutschland - ungemütlichen, nicht mehr herbstlichen, noch nicht winterlichen Tagen; und eine ebenso ungemütliche Pandemie erklimmt neue Rekorde bei Fallzahlen wie auch beim Angstbarometer der Bevölkerung.

Was will die Zeit von uns? Dass wir die Contenance bewahren, wie man früher gesagt hätte: also die Haltung! Jacke zu, Kragen hoch und schauen wo der Weg ist. Denn es ist ja auch Licht zu sehen: eine neue Regierung trägt vielleicht zu einer Wende bei; und wenn etwas Neues entstehen soll, muss Altes ja auch vergehen dürfen, wenn es nicht mehr passt.

Wir jedenfalls halten unser Kulturland-Schiffchen auf Kurs, wachsen weiter und werden unseren Beitrag zur Zeitenwende ausbauen. Davon berichtet dieser adventliche Rundbrief: von einigen Landkäufen, von anderen vollfinanzierten Projektes. Es gibt einen Nachruf, eine Stellenausschreibung, etwas Philosophie, und wie immer einen Überblick über kommende Veranstaltungen. Wir wünschen frohe Lektüre.

Aktueller Stand

Nach 7 Jahren sind wir zu einer über 1.000 Mitglieder starken Gemeinschaft angewachsen und konnten bisher für 24 Höfe 369 Hektar Äcker, Wiesen und Naturschutzflächen sichern.

 **1025**
Genossinnen

 **24**
Partnerhöfe

 **369**
Hektar Land

Wir freuen uns auf weitere 7 Jahre mit vielen wunderbaren bisherigen und neuen Menschen!

Landkauf mit Hof Berg nach 4 Jahren geglückt



Am 23. September konnte unsere neu gegründete Kulturland Plön-Ostholstein KG, vertreten durch Falk Teschemacher und René Kohler, die Landwirte der Hof Berg GbR, endlich den lange vorbereiteten Kaufvertrag über 10,4 ha Acker- und Grünlandflächen beurkunden. Genehmigung vom Landwirtschaftsamt und Kaufpreiszahlung folgten in Rekordtempo, und auf unserer Seite ist der Kaufpreis auch schon finanziert durch viele Menschen, die sich bereits beteiligt haben. Am 12. September gab es ein Informations Fest auf dem Hof für Freunde und treue Kundinnen, bei dem Kulturland-Vorstand Titus Bahner nochmals viele Fragen beantwortete, was zu etlichen Beitritten und zur Übernahme vieler

weiterer Genossenschaftsanteile führte.

Wir sind froh, dass wir im schönen Schleswig-Holstein nun auch vertreten sind, und bestimmt kommen hier bald die nächsten Landkäufe auf uns zu. Für die noch ausstehenden 53.500 € freuen wir uns natürlich über weitere Beteiligungen. Vielen Dank!

Hof Gasswies neuer Landkauf

Hof Gasswies in Klettgau, zwischen Basel und Bodensee gelegen, ist einer unserer ersten Kulturland-Höfe. Und ein gutes Beispiel, wie sich die Zusammenarbeit zwischen Höfen und Genossenschaft weiter entwickeln kann. Der Hof wirtschaftet, wie die allermeisten Höfe in Deutschland, mit einem hohen Anteil an Pachtflächen. Durchschnittlich sind das 70%, bei Hof Gasswies sogar noch deutlich höher. Und damit besteht laufend die Gefahr, dass Pachtland durch Verkauf oder Verpachtung zu astronomischen Preisen verloren geht. Diese Entwicklung bedroht zunehmend die Ausweitung des Ökolandbaus, denn Biogas-Betriebe und industriell ausgerichtete hochspezialisierte konventionelle Betriebe können höhere Kauf- und Pachtpreise zahlen.



Die Steigerung von Bodenfruchtbarkeit und Humusgehalt erfordert aber langfristige Planungssicherheit. Denn nur so ist z.B. eine langfristige Fruchtfolge mit hohem Anteil mehrjährigem Klee gras, das Humusaufbau aber keinen hohen Deckungsbeitrag bringt, überhaupt möglich.

In so einer Situation ist es hilfreich, als Hof eine Gemeinschaft wie Kulturland hinter sich zu haben, die es ermöglicht kurzfristig zum Kauf angebotenes Land schnell kaufen zu können. Nachdem unser bisheriger Landkauf von 8,7 ha für Gasswies voll finanziert war, konnten wir kürzlich einen weiteren Landkauf von 4,9 ha abschließen. Und wir sind sicher, dass es einem Hof wie Hof Gasswies, der großartige Leistungen wie besonders wesensgemäße Tierhaltung und wertvolle Bildungsarbeit für Kinder und Erwachsene erbringt, nicht schwer fallen wird, weitere Genossen zu finden.

Schaut euch doch gerne auf www.kulturland.de mal wieder die Gasswies Kampagnenseite an. Ihr könnt euch direkt dort beteiligen, Anteile aufstocken und natürlich Menschen in eurem Umkreis auf diese Möglichkeit hinweisen. Denn Geld in Bodenfruchtbarkeit zu verwandeln, und das auf einem Hof meiner Wahl, ist und bleibt ja unser gemeinsames Anliegen.

Ein Dankeschön von Xaver und Angelika Hailer

Liebe Kulturland-Genossinnen,

ganz herzlichen Dank an euch alle, die ihr mit euren Genossenschaftsanteilen unseren Hof unterstützt habt! Es ist unglaublich zu sehen, dass der Landkauf durch euer Engagement nun bereits komplett finanziert ist. Ihr unterstützt unseren Betrieb damit auf vielfältige Weise:

1. Die von Kulturland gekauften 3 Hektar Pachtfläche bedeutet für uns, dass wir einen zuverlässigen, langfristigen Verpächter haben – die Kulturland eG – und das ist extrem wertvoll!
2. Euer Engagement und Interesse zeigt uns, dass wir, als Bio-Landwirte, nicht alleine sind, wenn wir uns um umweltverträgliche Bodenfruchtbarkeit kümmern. Es gibt vielmehr Menschen wie euch, die sich aktiv dafür einsetzen, dass Pachtland den Biobetrieben erhalten bleibt.
3. Wir arbeiten nicht nach Demeter Richtlinien, um maximalen Gewinn zu erzielen, sondern aus Überzeugung, dass diese Art der Bewirtschaftung für unsere Böden am nachhaltigsten und schonendsten ist. Mit eurer Beteiligung bei Kulturland macht auch ihr euch stark dafür, dass Landkauf anstatt zur Vermögensvermehrung auch der nachhaltigen Ernährung dienen kann.
4. Genau das ist so motivierend für unseren Alltag und macht sogar Hoffnung, dass, falls erforderlich, vielleicht noch weitere Pachtflächen mit Kulturland gesichert werden könnten.

Deshalb erzählt gerne weiter wie einfach man „Bio-Landbesitzer“ werden kann und damit einen Beitrag dazu leistet unsere Erde für weitere Generationen zu erhalten.

Herzliche Grüße
Angelika und Xaver Hailer

Ein Dankeschön von Hagen Hasselbring (Hof Mühlenberg)

Liebe Freunde unseres Hofes, unseres Bodens, unserer Kulturlandschaft!

Ich freue mich so sehr, dass wir es geschafft haben dieses unglaublich schöne Fleckchen Erde zu kaufen. Dieses Land liegt inmitten der Osterstader Marsch, wo sich Fuchs und Hase noch gute Nacht sagen.

Hier ist die Landwirtschaft noch weitestgehend in Ordnung!

Seit einiger Zeit weiß das auch die Finanzwelt und das Land Bremen und Niedersachsen. Diese Akteure unternehmen hier immer wieder Anstrengungen, um großflächig Ausgleichsflächen zu kaufen, um Großprojekte, wie den Autobahnbau oder die Weservertiefung, auszugleichen - Was für ein Größenwahn!!!

Das haben wir mit Ihrer Hilfe zumindest ein kleines bisschen unterbunden. Auf unserer gemeinsamen Fläche wird die Welt genauso ökologisch bleiben wie sie ist. Dafür danke ich Ihnen ausdrücklich!

Vielen Dank und freundliche Grüße
Hagen (Hof Mühlenberg)



Ein Dankeschön von der Solawi Trebbow

Wir haben im Frühjahr diesen Jahres nochmal 5,2 Hektar von ortsansässigen Familien zum Kauf angeboten bekommen. Die Flächen von den beiden EigentümerInnen sind typische Sandacker mit moorigen Grünland durchsetzt. Einige dieser Flächen hatten wir bereits gepachtet.

Um die Flächen zu sichern, haben wir wieder die Kulturland eG gefragt, ob wir diese Flächen auch gemeinsam kaufen können. Prompt kam die Zusage und schon im Oktober diesen Jahres ist die gesamte Summe für den Kauf - 60.000 € - über Beteiligungen zusammengekommen.

Diese Unterstützung macht uns Mut (nebst all den Widrigkeiten, die wir auch erleben) weiterhin an diesem Weg der solidarischen Landwirtschaft festzuhalten und freuen uns riesig, dass weitere Flächen als Gemeingut gesichert werden konnten und uns so langfristig zur Verfügung stehen.

Vielen Dank für euer Engagement und eure Unterstützung.

das Team der SoLaWi Klein Trebbow



Unser erstes Kulturland-Sommerfest im September auf dem Ries-Hof



Zusammen Kuchen essen, auf dem Traktor-Hänger die Ackerflächen besichtigen, mit Live-Musik und Lagerfeuer: So feierten wir und die aktuellen und zukünftigen bewirtschaftenden Familien des Ries-Hofs am 18. September gemeinsam mit vierzig Freund*innen und Mitgliedern das erste Sommerfest seit der Genossenschaftsgründung. Mit dem Fest wollten wir uns bei den Mitgliedern bedanken und feiern, dass durch die Unterstützung der knapp über 1000 Mitglieder schon 350 Hektar Flächen für 24 Bio-, SoLaWi- und Quereinsteiger-Höfe gesichert werden konnten. Es war ein Raum zum Austausch und Miteinander und das Fest wurde gerne angenommen. Unter anderem aus Hamburg, Baden-Württemberg und Bayern kommen Mitglieder angereist, um teilzunehmen. Dass das Fest auf dem idyllischen Ries-Hof stattfand, war eine doppelte Freude für uns. Zum einen bietet der liebevoll gepflegte Innenhof im Schatten einer

üppigen Robinie und den dazwischen gespannten Lichterketten eine wundervolle Atmosphäre für ein solches Fest. Zum anderen ist es etwas ganz besonderes, dass wir den Ries-Hof als Gesamtes vom bewirtschaftenden Paar Hans Löhr und Bille Kerber übernehmen dürfen und es gemeinsam in die Obhut der jungen motivierten Familie um Katharina und Frieder Heckert geben dürfen. Das ist eben nur möglich, weil unsere Genossenschaft das Land in Gemeinschaftseigentum nimmt, denn junge Einsteiger können sich den Erwerb der Flächen unmöglich leisten. Wie selten weiterhin außerfamiliäre Hofübernahmen sind und welche emotionalen und bürokratischen Hürden es dabei zu überwinden gilt, machten Maike Aselmeyer (Aufsichtsrätin) und Thomas Kliemt-Rippel (Mitarbeiter) mit den Schilderungen aus ihren Erfahrungen in Theorie und Praxis deutlich.

Die Hofführung war ein Highlight und das Interesse an Hof, Tieren, Ländereien und Kulturpflege war groß. In zwei Anhängern, hinter den Traktor gespannt, ging es für die gesamte Gesellschaft zu einem Teil der Ackerflächen. Hans erklärte, wie der Ries-Hof zum heutigen Betrieb geworden ist, während Frieder über die Zukunft redete, die er und Katharina sich hier betrieblich vorstellen.

Jede Person, die auf den Ries-Hof kommt, sei willkommen und bekomme etwas zu Essen und zu Trinken, sagte Bille Kerber während der Vorbereitungen. So sei es immer schon gewesen, das ist der Grundsatz, auf dem der Hof aufbaut und seit dreißig Jahren geführt wird. Entsprechend gab es ein üppiges und vielfältiges Buffet aus selbst gemachten und mitgebrachten Speisen und Getränken - das zweite Highlight. Zu den Folk- und Klezmer Klängen der Hildesheimer Band „Jelemo“ wurde bis spät in den Abend getanzt, gegessen und erzählt. Mit einem Lagerfeuer klang unser erstes Sommerfest dann gemächlich aus. Es war ein wundervoller Tag und eine schöne Gelegenheit für einen Austausch zwischen Mitarbeiter*innen und Genoss*innen, aber auch zwischen Genoss*innen. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Sommerfeste!

Interessante Zahlen zu unseren Mitgliedern

Eine Auswertung unserer Mitglieder hat interessante Fakten zutage gebracht. 44% der Mitglieder leben in Großstädten (ab 100.000 Einwohner), 17% leben in mittelgroßen Städten (20.000-99.999 Einwohner), 22% leben in Kleinstädten (5.000-19.999 Einwohner) und immerhin 17% leben in einem dörflichen Umfeld oder auf dem Land.

55,3% unserer Mitglieder sind weiblich, 43,2% männlich und 0,5% divers. Finanziell beteiligen sich Frauen mit größeren Summen als Männer: 58,2% der eG Anteile wurden von Frauen gezeichnet, 41,5% von Männern und 0,3% von Divers.

84% unserer Mitglieder beteiligen sich direkt an einem Hof, 16% legen nicht fest, welchem Hof ihre Beteiligung zugeordnet werden soll - diese Mittel stehen uns zur freien Verfügung, um neue Landkäufe zu tätigen. Die direkten Beteiligungen machen 68,5% der gezeichneten eG Anteile aus (3,06 Mio €), die „nicht festgelegten“ Beteiligungen 31,5% (1,42 Mio €).

Weitere Neuigkeiten

- Unser Partnerbetrieb, das Hofkollektiv Basta, möchte die Infrastruktur für kleinteiligen Ackerbau in ihrer Region aufbauen und braucht dabei eure Unterstützung! Gerade läuft noch ihre [Crowdfunding-Kampagne](#), um die Anschaffung von Geräten zu finanzieren, die sie für den Anbau von unterschiedlichen Ackerbaukulturen wie Lupinen, Einkorn, Dinkel, Sonnenblumen und Hafer benötigen. Unterstützt den Soli-Ackerbau - finanziell oder durchs Teilen!
- ARD-Doku ["Kampf ums Ackerland"](#)
- Das fabelhafte [Buch "Gemeinschaftliches Wohnen und selbstorganisiertes Bauen"](#) von Andrej Holm und Christoph Laimer im Rahmen eines Fellowships des Future Learning Labs Wien widmete ein Kapitel der Kulturland eG und unserem Modell des gemeinschaftlichen Eigentums.
- Unser [neuester Film über die Solawi Hannover](#) ist fertig! Diese starke Solawi Gemeinschaft hat bereits 179.000 € von 207.000 € von ihrem Landkauf finanziert. Mit Deiner Beteiligung schaffen wir es über die Ziellinie!
- [Die Hannoverschen Kassen berichten über unser innovatives Altersvorsorgemodell](#) über eine direkte Beteiligung an Landkäufen. Aktuell arbeitet die eG an einer Möglichkeit, für langfristig angelegte Altersvorsorge-Beträge auch einen gewissen Inflationsausgleich zu ermöglichen.



- Die Kulturland-Genossenschaft wird vermehrt auch in wissenschaftlichen Publikationen (und Bachelor- und Masterarbeiten) erwähnt. Für einen Überblick haben wir eine [Seite mit wissenschaftlichen Hintergründen und Studien eingerichtet](#).
- Wir haben einen [schönen Film](#) über den Ries-Hof gedreht. Katharina, Frieder und ihre 3 Kinder sind seit einigen Jahren in der öko Landwirtschaft tätig und hatten schon länger den Wunsch, einen Hof mit Leidenschaft und Liebe mitzugestalten. Zusammen mit der Kulturland eG übernehmen sie nun den Ries Hof bei Hildesheim.



Neue Praktikantin Charlotte Cremer

Hallo zusammen!



Ich unterstütze das Team der Kulturland für 3 Monate im Rahmen eines Praktikums. Nach dem Abschluss meines Studiums der Umweltwissenschaften möchte ich nun herausfinden in welchem Bereich ich mich einbringen möchte. Die Themen nachhaltige Landnutzung und Zugang zu Land sind hoch im Kurs. Deshalb bin ich auch bei der Kulturland gelandet! In meiner Zeit hier möchte ich ein Konzept entwickeln, welches es Menschen aus dem Umfeld der Partner-Höfe ermöglicht, sich für ihren Hof zu engagieren und die Kommunikation über den Landkauf mitzugestalten. Bereits 5 Menschen haben sich dazu entschieden Hof-Botschafterinnen zu werden. Gemeinsam sind wir nun dabei diesen Begriff mit Leben und Inhalten zu füllen!

Nachruf auf Silke Helfrich

Unsere Freundin und Kulturland-Genossin Silke Helfrich ist am 10. November 2021 bei einer Wanderung tödlich verunglückt.

Silke war eine der bedeutendsten Stimmen der Commons-Forschung und eine prägende Kraft in der deutschen und internationalen Commons-Bewegung, die neue "Gemeingüter" entwickelt und wieder in der Gesellschaft verankert. Sie wirkte an mehreren bedeutenden Büchern zu Commons mit. Sie war Mitgründerin des deutschsprachigen Commons-Instituts, betrieb den CommonsBlog und war Teil der Commons Strategies Group. In ihrem letzten und vielleicht bedeutendsten Buch "Frei, fair und lebendig" entwickelte sie eine "Musterspache der Commons". Sie wurde 54 Jahre alt.

Silke war auch begeistertes Mitglied der Kulturland eG und stand in engem Austausch mit unserem Mitarbeiter Thomas Kliemt-Rippel. Die Kulturland-Genossenschaft hatte vor, mit ihr einen Deep-Dive-Workshop zu organisieren, um mit ihr die Genossenschaft im Sinne des Commoning weiterzuentwickeln. Unermüdlich, wie Silke es war, sagte sie ebenfalls zu, das Vorwort für ein in der Entstehung begriffenes Buch zu schreiben - eine Anleitung für Bäuerinnen, Gärtnerinnen und Bewirtschafterinnen zur Sicherung von landwirtschaftlichen Flächen als Gemeingut.

Zudem sollte sie eine wesentliche Rolle spielen in der Entstehung eines Jugendbuchs zum Thema Commons mit dem Titel "Wem gehört die Welt?". Im April 2022 hatten wir vor, zusammen mit ihr und der wunderbaren Illustratorin und Jugendbuchautorin Gesine Grotrian eine gemeinsame Woche mit Jugendlichen zu gestalten, um das Buch vorzubereiten.

Wir werden Silkes Beitrag bei all diesen Projekten und Prozessen schmerzlich vermissen.

Weitere Würdigungen, Nachrufe und Erinnerungen sind [hier zu finden](#). (Foto: Ole Schwarz)





Wir stellen ein...

Die Kulturland eG sucht eine/n Projektmanagerin (w,d,m) ab dem 01.01.2022 (späterer Arbeitsbeginn möglich). Zeitliche & örtliche Einteilung weitgehend frei. Unbefristet, zunächst 50 %, Aufstieg in eine Führungsposition möglich.

Veranstaltungen

Aktuelle Informationen und Anmeldung zu unseren Veranstaltungen unter [Events auf unserer Webseite](#).

- **22.01.2022:** “Wir-haben-es-satt Demo für einen Neustart in der Agrarpolitik” die Kulturland eG ist erstmalig auch dabei und ruft zur Teilnahme auf!
- **26.01.2022: Fachtagung “Bauern ohne Boden? Neue Eigentümsträger für den Zugang zu Land” in Berlin**
Zusammen mit dem Netzwerk Flächensicherung und dem Netzwerk Landwirtschaft ist Gemeingut planen wir zurzeit eine Fachtagung zur Vorstellung von gemeinschaftlichem Bodeneigentum in der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin. Nicht ganz zufällig genau während der internationalen GRÜNEN WOCHE. Meldet Euch gerne auf unserer Webseite an.
Ort: Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin und per Livestream
[Programm-Flyer zum Download](#)
- **09.04.2022: Generalversammlung 2022.** Save the Date! Ort wird noch bekanntgegeben.



Lust Dein Mitwirken zu teilen?

Wir bemühen uns um eine lebhaftige Präsenz in den sozialen Medien. Es gibt auch oft genug Anlass gute Neuigkeiten zu teilen, z.B. wenn wir neue Flächen gekauft haben oder ein Flächenkauf voll finanziert werden konnte. Wir würden uns sehr freuen, wenn Du solche Neuigkeiten auch mit deinen Freundinnen und Followern teilst.

Dafür hier eine kleine Anleitung, wie Du den Beitrag auf Deinem Medium der Wahl teilst:

- Instagram: Gehe auf [unseren Instagram Kanal](#) und unterhalb der jeweiligen Bilder wähle das "Papierflieger-Symbol" in der Zeile mit dem Herz und der Kommentarblase aus --> wähle im neuen Fenster dann "Beitrag in deiner Story teilen" aus --> Schreibe, was Dir dazu einfällt und wie Du Deine Freude darüber ausdrücken möchtest! --> wähle dann unten links in der Ecke die Option "Deine Story" --> ...und FERTIG!
- Facebook: Gehe auf [unseren Facebook Kanal](#) --> unterhalb der jeweiligen Beiträge wähle den rechten Button "Teilen" aus --> Im neuen Menü wähle "Im News Feed teilen" aus --> Schreibe, was Dir dazu einfällt und wie Du Deine Freude darüber ausdrücken möchtest! --> Bestätigen und FERTIG!
- Twitter: Gehe auf [unseren Twitter Kanal](#) --> unterhalb des Bildes wähle den "Retweet-Button" aus (das Kreislauf-Pfeil-Symbol) --> Schreibe, was Dir dazu einfällt und wie Du Deine Freude darüber ausdrücken möchtest! --> Bestätigen und FERTIG!

Ein Blick über den Tellerrand: „animal communication“

Können Menschen mit Tieren sprechen? Seit den Tagen des legendären Dr. Dolittle, Tierarzt und Weltreisender in den Bänden des Kinderbuchautors Hugh Lofting, bewegt diese Frage Kinder wie Erwachsene. Dolittle war bekanntlich bei den Tieren in Nah und Fern beliebt, weil er sie nicht von der Stange behandelte, sondern individuell zuhören konnte. So konnte er Trost spenden und mit einfachen Lösungen dem Leid der Tiere Abhilfe schaffen; z.B. mit einer Brille für ein kurzsichtiges Pferd.

Spass muss sein... Doch die Zeichen mehren sich, dass auch ernsthafte Kommunikation mit Tieren für Menschen möglich ist. Der 2012 erschienene Dokumentarfilm [“The Animal Communicator”](#) über die südafrikanische Tierpsychologin Anna Breytenbach (leider nur auf Englisch) zeigt eindrucksvolle Beispiele einer Kommunikation, die nicht nur Tiere versteht, sondern durchaus in beide Richtungen funktioniert. Realistisch wird der Film durch die Beschreibung der meditativen Bewusstseinszustände, in denen diese sprachlose Kommunikation über körperliche Impulse und gefühlte Bilder funktioniert.

Dabei wird auch deutlich, dass kommunikative Verbindungen zu Tieren im Grunde uraltes menschliches Wissen sind. Interviews mit Jägern aus indigenen Kulturen verdeutlichen in dem Film, wie das Aufspüren und Verfolgen von Beutetieren über innere Kontaktaufnahme funktioniert. Heute kann diese Fähigkeit zum Schutz bedrohter Großtierarten eingesetzt werden.



Es ist schwierig, von einem westlich-materialistischen Bewusstseinszustand aus wieder diese Fähigkeiten zu entwickeln. Doch es gibt Ansätze auch auf unseren Höfen, z.B. bei Pferden („natural horsemanship“) und Rindern („[low stress stockmanship](#)“), und ein scheinbar harmlos daher kommendes Buch mit dem Titel [„Schneckenflüstern statt Schneckenkorn“](#) beschreibt sogar die Kommunikation mit Nacktschnecken.

Wir können davon ausgehen, dass auch die Bäuerinnen und Bauern unserer Kulturland-Höfe im Umgang mit ihren Tieren bemüht sind, deren Bedürfnisse zu verstehen und zu erfüllen. Kommunikation mit Tieren – jenseits von sentimentaler “Tierfreundschaft” – ist ein Übungsfeld und eine Aufgabe für den landwirtschaftlichen Beruf, die weit in die Zukunft reicht.

Und zu guter Letzt...

... wünschen wir Ihnen und euch eine schöne winterliche Transformationszeit. Altes muss vergehen, damit Neues entstehen kann. In diesen wackeligen Zeiten müssen wir wohl alle lernen und üben, vertrauensvoll dem Neuen und noch Unbestimmten entgegen zu lauschen, das da kommen will. Und der alte Brauch besagt ja, dieser Tage jeden Sonntag noch ein weiteres Licht anzuzünden, als würde es tatsächlich schon immer heller werden!

Mit adventlichen Grüßen



Titus Bahner
für Vorstand und Team der Kulturland-Genossenschaft

p.s. und wem noch ein zukunftsweisendes Geschenk fehlt... auf unserer [Webseite](#) gibt es reiche Auswahl!